

Das LIFE-Projekt

„Bachtäler im Arnsberger Wald“

Der Arnsberger Wald gehört zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Nordrhein- Westfalens. Vom kleinen Rinnsal bis zum großen Bach durchfließen zahlreiche Gewässer diesen Wald.

Viele Bäche sind sehr natürlich und artenreich, ihre Auen intakt mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Die Bäche in den Bachauen haben viele Windungen und ein Bett aus Kies.

Einige Bäche wurden jedoch begradigt und die Auen entwässert. Einförmige Fichtenforste entlang der Ufer machen sie dunkel und artenarm.

Im Rahmen des LIFE-Projektes „Bachtäler im Arnsberger Wald“ wurden mehrere Bäche renaturiert. Sie erhielten wieder ihren natürlichen, windungsreichen Lauf. Wegedurchlässe wurden so umgestaltet, dass sie für Tiere im Bach passierbar sind. Entwässerungsgräben wurden gestopft, um den Wasserhaushalt der Auen und Moore wieder

herzustellen, Fichten entnommen und mit Erlen und Eichen gute Startbedingungen für lichte Auwälder geschaffen.



Artenvielfalt der Bachtäler



Kaisermantel, Schwarzstorch, Straußfarn, Schwarzerle, Feuersalamander, Blauflügel-Prachtlibelle, Sumpfvieilchen, Uferbold, Eisvogel, Bachneunauge

Renaturierung der Fließgewässer

Naturnahe Bäche im Arnsberger Wald verlaufen windungsreich in einem breiten, flachen Bachbett.

Einige Bäche waren vor vielen Jahrzehnten begradigt und teilweise an den Auenrand verlegt worden (gepunktete Linie). In der Folge tieften sie sich unnatürlich ein, die Aue wurde nur noch selten überflutet. Einige Bachabschnitte wurden renaturiert und erhielten einen naturnahen Verlauf zurück.

Totholz wurde in den Bach eingebracht. Es ist für die Strukturvielfalt der Bäche und als Lebensraum hoch spezialisierter Insekten von großer Bedeutung.

Eine glatte Betonsohle und Abstürze im Unterlauf machen viele Wegedurchlässe für Tiere des Baches unpassierbar. Einige wurden umgestaltet.



Entwicklung lichter Auwälder

Von Natur aus wächst in den Bachtälern des Arnsberger Waldes ein lichter Erlen-Auwald.

Einförmige Fichtenforste machen sie dunkel und artenarm. Der konkurrenzstarke Fichtenjungwuchs überwächst Erlen.

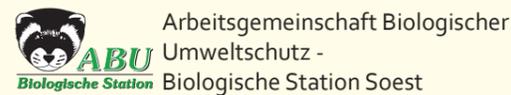
Die Fichten wurden aus den Bachtälern entnommen. Hierbei kamen aufwändige Methoden zur Anwendung: die Bäume wurden als „Vollbaum“ an den Auenrand gezogen und erst dort aufgearbeitet. So wurden die empfindlichen Aueböden geschont und gute Startbedingungen für die Entwicklung artenreicher Auwälder geschaffen.

4500 Erlen und Eichen wurden gepflanzt. Gatter oder Netzhüllen schützen die empfindlichen jungen Bäume gegen Verbiß.



Mit dem Förderprogramm LIFE Natur unterstützt die EU seit 1992 Projekte zum Erhalt und zur Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt in europäischen Schutzgebieten, dem NATURA 2000 - Netz, zu dem auch der Arnsberger Wald und der Hamorsbruch gehören.

Projektträger:



Projektpartner:



gefördert durch:



Fördervolumen: 1,2 Mio. €

weitere Informationen und Kontakt:
www.life-bachtaeler.de

Fotos: Birgit Beckers, Josef Brackelmann, Margret Bunzel-Drüke, Joachim Drüke, Christoph Hester, Ralf Joest, Ralf Kubosch, Gerhard Laukötter, Roland Loerbrocks

Wasser für den Hamorsbruch

Moore leben vom Wasser und speichern es in Unmengen und auf lange Zeit. Im Hamorsbruch wächst auf diesen Moorböden der Karpaten-Moorbirkenwald.

Wie ein Fischgrätenmuster wurden in vergangener Zeit kleine und größere Entwässerungsgräben in die hängige Fläche gegraben. Die Bedingungen für den großflächigen Anbau von Fichten waren damit bereit.

Die Entwässerungsgräben außer Funktion zu setzen, war Ziel der Revitalisierung des Moores. Ein Schreitbagger kam in dem schwierigen Gelände zum Einsatz. An 46 Stellen wurden Entwässerungsgräben verschlossen, 8 ha Moorfläche vernässt.



Unterwegs im Projektgebiet

Zwei ausgewiesene Wanderwege entlang von Heve, Großer Schmalenau und Lüttmecke bieten Informationstafeln, Sitzgelegenheiten und kurze Pfade abseits des Wanderwegs.

Sie können eine Rast einlegen, auf schmalen Waldpfaden renaturierte Bachabschnitte betrachten und an die Bäche gehen.

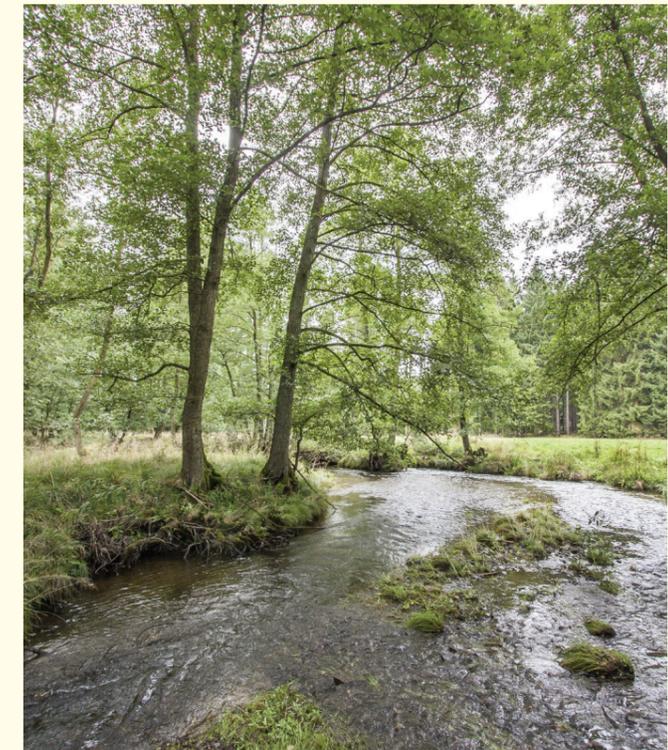
Auf Informationstafeln erfahren Sie mehr über das LIFE-Projekt, die umgesetzten Maßnahmen und über die Natur in den Bachtälern des Arnsberger Waldes.

Für beide Wege gibt es jeweils ein Falblatt mit einer Übersicht über den Weg und Erläuterungen.



Bachtäler im Arnsberger Wald

LIFE-Projekt 2009 - 2014



Projektkarte und Maßnahmenumfang

